

## Astrid Kessler – Sopran

Astrid Kessler begann ihre Gesangs-ausbildung mit 16 Jahren an der Internationalen Schule Seoul, in Süd-Korea. Nach einem Schauspielkurs an der Oswego State University in New York, USA, studierte sie klassischen Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg bei Prof. Elisabeth Kovacs und setzte ihre Studien bei Prof. Reiner Goldberg in Berlin und Prof. Peter Anton Ling in Hannover fort.

In der aktuellen Spielzeit debütiert Astrid Kessler als Strauss' *Arabella* an der Oper Leipzig, als Ellen Orford in Britten's *Peter Grimes* und als Desdemona in Verdis *Otello* am Nationaltheater Mannheim unter der Leitung von Alexander Soddy. Mit der Partie der Rosalinde in Strauß' *Die Fledermaus*, die sie im diesjährigen Neujahrskonzert der Elbphilharmonie übernahm, wird sie erstmals an der Staatsoper Hannover zu hören sein.

Als aktuelle Preisträgerin des internationalen Meistersinger-Wettbewerbs Nürnberg im deutschen Fach, überzeugte Astrid Kessler als Eva in Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg*, als Elisabeth im *Tannhäuser* und als Sieglinde in *Die Walküre* an der Seite von Catherine Foster und Klaus Florian Vogt. Des weiteren begeisterte sie als Feldmarschallin in Richard Strauss' *Der Rosenkavalier*, sowie als Abigaille in Verdis *Nabucco*.

Mit Donna Elvira in Mozarts *Don Giovanni* und Angèle Didier in Franz Lehars *Der Graf von Luxemburg* gastierte Astrid Kessler an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf. Nach ihrem umjubelten Debüt als Emmerich Kálmáns *Gräfin Mariza* an der Wiener Volksoper, folgte Alfredo Catalanis *La Wally* unter der Leitung von Marc Piollet.

In Ihrem aktuellen, festen Engagement am Nationaltheater Mannheim erarbeitete sich Astrid Kessler ein breit gefächertes Repertoire mit Liú (*Turandot*, Puccini), Nedda (*Pagliacci*, Leoncavallo), Mimí (*La Bohème*, Puccini) Contessa Almaviva (*Le Nozze di Figaro*, Mozart), Hanna Glawari (*Die lustige Witwe*, Léhar), Iolanta (*Iolanta*, Tschaikowski) und Alice Ford (*Falstaff*, Verdi) und gab gefeierte Debüts als Governess in Benjamin Britten's *Turn of the Screw*, sowie als Rachel in Halevys *La Juive* in der Regie von Peter Konwitschny.



## **Pressestimmen:**

### **Walküre:**

Sowohl Klaus Florian Vogt als heller und strahlkräftiger Siegmund als auch Astrid Kessler als ungemein höhensichere und stimmlich bravourös aufleuchtende Sieglinde entwickelten sich hier zu einem Traumpaar der Wagnerschen Tonsprache. (Online Merker, A. Walther – 02.03.2019)

### **Nabucco:**

Agil, schillernd und geschmeidig, sexy, selbstbewusst und dominant beherrscht sie die Szene: Astrid Kessler spielt jede Nuance dieses zerrissenen Charakters aus, ihre Stimme tra umt in zarten lyrischen Passagen und wu tet in dramatischen Koloraturen, Musik und Emotion bilden eine untrennbare Einheit in ihrer faszinierenden Darstellung. (*K. Fu hrlbeck, Rheinpfalz – 11.06.2018*)

### **Tannhäuser:**

Allen voran brillierte Astrid Kessler mit ihrer ma dchenhaft, lyrischen, beru hrenden Interpretation der Elisabeth. Pra chtig aufschwingend in glu hender Liebe, entru ckt verhalten im Gebet, leuchtend dominierend vereinte die jugendlich-dramatische Sopranistin alle Facetten in leuchtenden und gleichwohl innigen To nen zum traumhaft vielbejubelten Rollendebu t.(*Gerhard Hoffmann, Online Merker – 22.04.2018*)

### **Genoveva:**

Sie spielt die Genoveva nicht nur aufopferungsvoll im Sinne eines Method Acting. Sie singt sie auch so: leidenschaftlich, emotionsüberbordend, doch stets klanglich kontrolliert. Sensationell. (*Stefan M. Dettlinger, Mannheimer Morgen – 02.05.2017*)

### **La Juive:**

Kesslers hochexpressiver Gesang und ihre darstellerische Präsenz gehen unter die Haut. (*Georg Rudiger, Die deutsche Bühne, 12. Januar 2016*)

Spektakulär ist die Rachel von Astrid Kessler, frei und drucklos die maximal geforderte Stimme, leicht und behände ihr Spiel. (*Judith von Sternburg, Frankfurter Rundschau - 11.01.2016*)

### **Grä fin Mariza:**

Astrid Kessler stellt [diese schwer nikotinsüchtige Mariza] als so verletzende wie verletzliche Frau dar, der man gern einen Termin bei Freud vermitteln würde. Und auch stimmlich überzeugt Kessler am stärksten: Ihr kräftiger Sopran kann noch einmal die entscheidenden Watt zulegen, wenn Orchester und Chor sich bereits im Forte ergehen. (*Helmar Dumbs, Die Presse - 23.04.2014*)

### **Giovanna d'Arco:**

So unsingbar die Titelpartie in ihren Ansprüchen ist, so gelungen bringt Astrid Kessler die Figur über die Rampe... Die Koloraturen, die weitausschwingenden Kantilenen, überhaupt die Stamina für diese anspruchsvolle Partie so zu singen, das muß ihr erst einmal jemand nachmachen. (*Martin Freitag, Der Opernfreund, 25.11.2013*)

### Turn of the Screw:

Herausragend die junge Sopranistin Astrid Kessler als Gouvernante, die sich mit ihrer ersten großen Rolle am Mannheimer Haus gleich ganz nach vorne gesungen hat und die Ambivalenz zwischen besitzergreifender Liebe und psychosexueller Neurose auch darstellerisch überzeugend zum Ausdruck brachte. (*Uwe Schweikert, Opernwelt - Sep/Okt. 2013*)

### Repertoire:

Britten	Ellen Orford	Peter Grimes
Catalani	Wally (dt)	La Wally
Halevy	Rachel	La Juive
Kálmán	Mariza	Gräfin Mariza
	Fedora	Zirkusprinzessin
Léhar	Angèle Didier	Graf von Luxemburg
	Sonja	Der Zarewitsch
	Hanna Glawari	Die Lustige Witwe
Leoncavallo	Nedda	Pagliacci
Mozart	Elettra	Idomeneo
	Erste Dame	Die Zauberflöte
	Donna Elvira	Don Giovanni
	Contessa	Le nozze di Figaro
Puccini	Mimì	La Bohème
	Suor Angelica (konzert.)	Suor Angelica
Rachmaninoff	Francesca	Francesca da Rimini
Schumann	Genoveva	Genoveva
R. Strauss	Feldmarschallin	Rosenkavalier
	Arabella	Arabella
J. Strauß	Rosalinde	Fledermaus
Tschaikowsky	Iolanta	Iolanta
Verdi	Giovanna	Giovanna d'arco
	Alice Ford	Falstaff
	Abigaille	Nabucco
Wagner	Eva	Meistersinger
	Elisabeth	Tannhäuser
	Sieglinde/Gutrune	Loriot-Ring
	Sieglinde	Walküre
	Siegrune	Walküre
	3. Norn	Götterdämmerung
	Blumenmädchen 1. I.	Parsifal

## Konzert:

Bach	Johannes Passion Matthäus Passion
Beethoven	Sinfonie Nr. 9 Missa Solemnis Der glorreiche Augenblick (Sopran & Mezzo)
Bernstein	Kaddisch
Brahms	Ein deutsches Requiem
Bruckner	Te deum Messe f-moll
Couperin	Les Leçons de Ténèbres
Haydn	Die Schöpfung Die Jahreszeiten
Mendelssohn	Lobgesang Elias Paulus (Sopran & Mezzo)
Mahler	Sinfonie Nr. 2
Mozart	c-moll Messe (Sopran 2) Requiem
Rossini	Stabat Mater
Schubert	Messe Es-Dur Lazarus (Martha)
Schumann	Requiem op. 148 Faust Szenen (Gretchen)
Strauss	Vier letzte Lieder
Verdi	Requiem
Wagner	Wesendonck-Lieder